



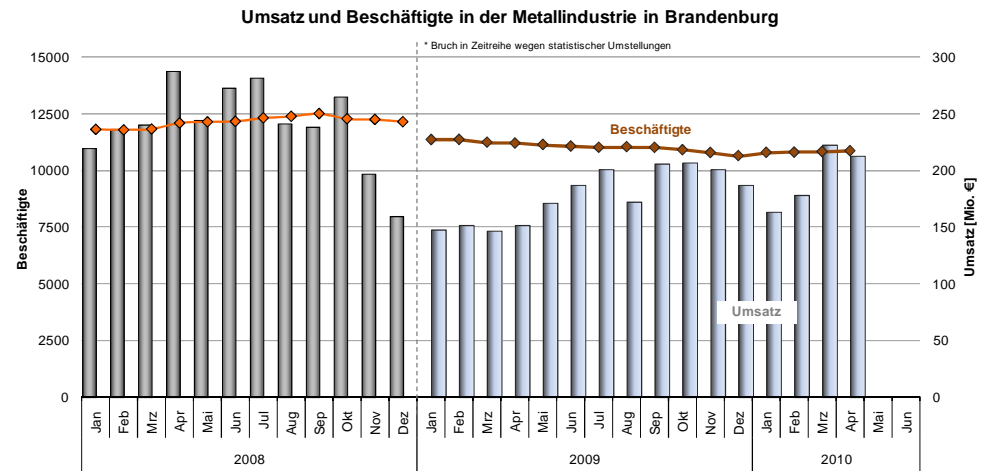
Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Netzwerkpartner,

der Umsatz der Metallindustrie im Land Brandenburg steigt in 2010 wieder deutlich an, die Beschäftigtenzahl konnte weitgehend gehalten werden. Dies zeigt folgende Grafik auch im Vergleich zu 2008 und 2009: Unsere Branche scheint schneller und gefestigter aus der Wirtschafts- und Finanzkrise zu kommen, als dies im letzten Jahr noch zu erwarten war!

profil.metall auf der EXPO 2010 in Shanghai



Branchenentwicklung in Brandenburg



Quelle: eigene Darstellung IMU-Institut nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg 2010



Volker Krink, Geschäftsführer Kjellberg Finsterwalde, und Matthias Platzek, Ministerpräsident des Landes Brandenburg

Deutliche Zeichen für diese Expansion und damit für die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit der Unternehmen und der Standorte konnten unsere Partnerunternehmen im Netzwerk setzen mit

- der Einweihung des neuen Kunden- und Anwenderzentrums von Kjellberg in Finsterwalde am 11.06.2010 mit Ministerpräsident Platzek. Mit dem sanierten Forschungs- und Entwicklungszentrum entstand so das modernste Plasmaschweißzentrum Europas,
- der jüngsten Investition zur nachhaltigen, umweltverträglichen Stahlerzeugung und zur weiteren Profilierung des Werkes von ArcelorMittal Eisenhüttenstadt,

- der Präsentation von Innovationen aus Verbundprojekten auf internationalem Parkett: Die automatische, robotergestützte Gepäckverladung speziell für Flughäfen wurde auf der ILA und jüngst sogar anlässlich der EXPO 2010 in Shanghai von der Unitechnik Automatisierungs GmbH präsentiert
-> vgl. Seite 3 und 5
- der Start von Verbundprojekten zur Erschließung neuer Produkte und Verfahren: System 4+ steht für die Entwicklung von Hochleistungsverfahren zum Trennen und Fügen dicker Bleche im Verbund von Kjellberg, 4 Hochschulen, weiteren Industriepartnern wie SIAG, GP Innovation und *profil.metall*
-> vgl. Seite 5
- dem Aufbau der GreenTech-Initiative, initiiert von *profil.metall* in der „Strategischen Allianz“ mit den Branchennetzwerken der Automobil- und Luftfahrttechnik, der Logistik und der Geoinformationswirtschaft
-> vgl. Seite 6
- dem Ausbau des Kompetenzzentrums Trennen-Fügen-Oberflächenbeschichten mit neuer UP-Schweißanlage für die Schweißfachkursstätte für Erst- und Weiterbildung des Engerieparks Lausitz und einer neuen Lehrwerkstatt Metall – offizielle Einweihung war am 16.06.
-> vgl. Seite 7
- dem Aufbau einer Bildungs- und Fachkräfteoffensive Eisenhüttenstadt/Ostbrandenburg,
- der Etablierung eines Bewerberstammtisches in Kooperation mit der Arbeitsagentur sowie dem Aufbau der regionalen Hochschulstruktur in Prenzlau und Schwedt,

um hier nur einige Beispiele zu nennen für den „**innovativen Wachstumskurs**“, der uns auch von der PROGNOSE AG im Rahmen der Fachkräftestudie für Brandenburg und Berlin für die nächsten Jahre vorhergesagt wird.

Gerne stellen wir Ihnen auch Partner von *profil.metall* vor

-> vgl. Seite 9

und verweisen auf ein interessantes Seminarangebot unseres Partners, des Fraunhofer Instituts für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik und auf das neue Förderinstrument „**Innovationsgutschein**“.

-> vgl. Seite 10

Wir wünschen Ihnen – soweit möglich – schöne, erholsame Urlaubstage und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Dr. Gerhard Richter

Inhalt

1 Lobbyarbeit und Marketing

- profil.metall auf der HannoverMesse
- profil.metall auf der EXPO 2010 in Shanghai (Brandenburg-Woche)
- profil.metall auf der Internationalen Industriemesse Poznan
- profil.metall auf der INKONTAKT in Schwedt

2 Aus Leitprojekten von profil.metall

- Verladezelle Gepäcklogistik
- System 4plus
- Wasserstoff-Infrastruktur
- GreenTech-Initiative

3 Fachkräfteinitiative

4 Internationalisierung

5 Kompetenzen ausgewählter und neuer Mitglieder

6 Angebote und Termine



[1] Lobbyarbeit und Marketing

HannoverMesse (19.04.2010 bis 23.04.2010)

profil.metall war 2010 erstmals mit einem eigenen Stand gemeinsam mit der Branchentransferstelle **Stahl Metall Elektro** und unter Einbezug von Partnerunternehmen präsent.



Die diesjährige Messe hatte den **Themenschwerpunkt Leichtbau**. Dazu präsentierte *profil.metall* die Kompetenzen der Brandenburger Metallindustrie und die Leitprojekte der Netzwerkarbeit. Vor allem die strukturierten Bleche und ihre Bearbeitungsmöglichkeiten fanden reges Interesse beim Fachpublikum.



Eine Vielzahl konkreter Kundenanfragen (auch 2 Stellenbewerbungen) konnten an diverse Netzwerkunternehmen vermittelt werden.

Höhepunkte waren der Besuch von **Ministerpräsident Platzeck** und **Wirtschaftsminister Christoffers** am Stand von *profil.metall* sowie der anschließende offizielle Startschuss des Projekts **System 4+** zum Aufbau einer Hochleistungsschweißanlage am Stand von Kjellberg gemeinsam mit Ministerpräsident Platzeck.

EXPO 2010 in Shanghai, China (21.06.2010 bis 25.06.2010)

Anlässlich der Weltausstellung EXPO 2010 präsentierte sich das Land Brandenburg mit seinen Innovationspotenzialen, Branchen- und Technologiekompetenzen in Shanghai. Im Auftrag des Landes Brandenburg, organisiert von der IHK Potsdam und vorbereitet mit *profil.metall* wurden im Rahmen der Brandenburg-Woche **drei Branchentage** zur Präsentation der Schwerpunktbranchen des Landes durchgeführt:

- Branchentag Energie
- Branchentag Umwelt- / Ernährungswirtschaft
- Branchentag Logistik und Metall

profil.metall vertrat die Stahl- und Metallindustrie des Landes und stellte die Branche, das Netzwerk und seine Strategie sowie einige der Leitprojekte vor. Im Fokus stand dabei die Orientierung des Netzwerkes auf den **Leitmarkt Green Tech** mit den Themenfeldern **Material- und Energieeffizienz**.

Zwei der vom Netzwerk unterstützten und im Verbund durchgeführten Projekte konnten auch von den jeweilig verantwortlichen Unternehmen in Shanghai präsentiert werden. Die Firmen **Unitechnik** mit der Verladezelle Gepäcklogistik und **Kjellberg** mit neuen Hochleistungsschweißverfahren (System 4+) nutzten die Gelegenheit, sich und die innovativen Leitprojekte näher vorzustellen.

Interessante Gespräche über Branchentrends, Innovationen und eventuelle gemeinsame Kooperationsmöglichkeiten zwischen Netzwerkunternehmen und Forschungseinrichtungen mit chinesischen Partnern konnten im Rahmen der Präsentation, bei Kooperationsgesprächen und beim Empfang des Landes mit **Wirtschaftsminister Christoffers** geführt werden.

Gesprächspartner von chinesischer Seite waren dabei überwiegend Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, Institutionen zur Förderung von Innovation und Technologietransfer sowie Vertreter von Netzwerken. Aufbauend auf diesen Gesprächen organisieren wir gerne für Sie direkte Kontakte zu chinesischen Forschungspartnern, Zulieferern, Kunden und Dienstleistern (bspw. auch für die Organisation von Messeauftritten in China).

Wir freuen uns, Sie mit diesen Angeboten unterstützen zu können. Für nähere Informationen kontaktieren Sie uns bitte unter contact@profil-metall.de oder telefonisch unter 030 – 29 36 970.



Internationale Industriemesse in Poznan, Polen (08.06.2010 bis 11.06.2010)



Auch in diesem Jahr präsentierte sich *profil.metall* auf der Internationalen Industriemesse Poznań „Innovation-Technologie-Maschinen“ (ITM) im Rahmen des von der ZAB organisierten Gemeinschaftsstands für Berlin und Brandenburg.



Polnische und internationale Unternehmen informierten sich am Stand über die Produkte und Leistungen der Netzwerkunternehmen von *profil.metall*. Insbesondere im Rahmen des durch die ZAB organisierten Business-Mixers konnten interessante Kooperationsanfragen und -angebote aufgenommen und ausgetauscht werden. So u.a. **Anfragen/Suche:** TECH-INWEST sucht Hersteller von Nietmaschinen, EKO Energetyka sucht Hersteller von Gehäusen für Ladestationen im Bereich e-mobility sowie Leistungen im Bereich CNC-Bearbeitung, **Angebote/Biete:** weitere Unternehmen bieten ihre Produkte und Leistungen wie CNC Bearbeitung, Fräsen, Formen, Schneiden, Wärmebehandlung oder die Produktion und Lieferung warmgewalzter Blechtafeln an.



Reges Interesse bestand auch in Poznań am Einsatz und den Verarbeitungsmöglichkeiten strukturierter Bleche.

Polnische Hochschul- und Wissenschaftseinrichtungen bekundeten am Stand ihr Interesse an einer Zusammenarbeit mit deutschen Unternehmen im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsprojekten, so auch die Schlesische Technische Universität. Eine Übersicht über die Institute, Kompetenzen und Kooperationsangebote der Hochschule finden sich unter www.polsl.pl.

Verschiedene Unternehmensberatungen boten zudem Ihre Leistungen für deutsche Unternehmen im Bereich Firmengründung, Beteiligung Exportberatung, Marktanalyse etc. an.

Ergänzende Informationen und Kontaktadressen fordern Sie bitte per mail unter contact@profil-metall.de an oder erhalten diese telefonisch unter 030 -29 36 97 0.

INKONTAKT in Schwedt (04.06.2010 bis 06.06.2010)



Auch im Jahr 2010 war *profil.metall* auf der INKONTAKT, der Leistungsschau für die Unternehmen in Ostbrandenburg, vertreten. Wie bereits in den Vorjahren haben deutsche und polnische Unternehmen ausgestellt und Anknüpfungspunkte für die wirtschaftliche Zusammenarbeit gefunden.



Der Bereich der **Fachkräftesicherung** stellte einen der Schwerpunkte der Präsentation von *profil.metall* dar. Darüber hinaus sind technologische Innovationen und Produkte der Unternehmen präsentiert worden. Die Resonanz insbesondere jüngerer Besucher zeigt, dass die Metallindustrie als wichtiger und zukunftsfähiger Arbeitgeber angesehen wird.

[2] Aus Leitprojekten von profil.metal



Verladezelle Gepäcklogistik

Der automatische Kofferheber

Die Unitechnik GmbH präsentiert neue Technik für Gepäckverladung auf ILA und EXPO

MOZ, 26.05.2010

Die Firmen **Unitechnik** und **Richtsteig** aus Eisenhüttenstadt haben gemeinsam mit der **Projektlogistik Wildau** eine sog. Gepäckverladezelle für Flughäfen entwickelt, die Koffer und andere Gepäckstücke automatisch, robotergestützt in die entsprechenden Frachtcontainer lädt. Zwei Parameter verdeutlichen die Forschungs- und Entwicklungsleistung dieses Verbundprojekts:

- der Verladevorgang pro Gepäckstück dauert nicht länger als 15 Sekunden
- pro Gepäckstück sind dazu bis zu 1 Million Rechenoperationen notwendig.

Die Partner streben mit der Verladezelle die Marktführerschaft international an und nutzen dazu die ILA und die EXPO.

System 4+



Ein weiteres Forschungs- und Entwicklungsprojekt zur Stärkung der Branchenkompetenz des Landes konnte auf der Hannover Messe von **Kjellberg Finsterwalde** gemeinsam mit Ministerpräsident Platzeck gestartet werden. Mit System 4+ werden **Hochleistungsverfahren zum Trennen und Fügen dicker Stahlbleche** entwickelt auf Basis der Plasmatechnik von Kjellberg und für Anwender z.B. zur Fertigung von Windkrafttürmen (siehe Foto) – gefördert vom Land Brandenburg. Projektpartner sind:



Mit dem neuen **Plasmaschweißzentrum** und solchen innovativen Projekten verbunden mit Maßnahmen der Weiterbildung und Fachkräftesicherung entsteht in Finsterwalde auf Initiative von Kjellberg und von EEPL und weiteren Netzwerkunternehmen ein **Kompetenzzentrum Trennen-Fügen-Oberflächenbeschichten** mit internationaler Ausstrahlung.

Wasserstoff-Infrastruktur



Regenerative Energien sind ein wichtiger, weil expansiver Zielmarkt unserer Branche. Im Kontext der Erschließung dieses Marktes konnten im Zusammenwirken mit dem Wirtschaftsforum Prenzlau und Dr. Grundmann Consult die Kontakte zur Energiewirtschaft intensiviert werden. Mit der **TOTAL Deutschland GmbH** und der **ENERTRAG AG** sind wir im Gespräch zu den Perspektiven und Möglichkeiten des Aufbaus einer Wasserstoffinfrastruktur unter Einbindung Brandenburger Unternehmen und Kompetenzen.



Quelle: Märkische Oderzeitung vom 05.03.2010

Konkret geht es um den Aufbau eines Tankstellennetzes mit Kompressoren, Druckspeichern in Verbindung mit Oberflächentechnik, Fügetechnik sowie Stahlbau/Leichtbau. Ziel ist die Entwicklung hin zu Standardkomponenten, die von Einzelunternehmen (Reuther, Heckmann u.a.) oder in einem Konsortium produziert werden können. Insgesamt entsteht „eigentlich eine neue Branche“ (TOTAL) mit Elektrolyse und klassischem Maschinenbau für einen sehr großen Markt (perspektivisch 700.000 Tankstellen) realistisch ab 2014/2015. Modellhaft wird derzeit am neuen Flughafengelände/BBI bis 2011 eine mit Windenergie gespeiste Wasserstofftankstelle von TOTAL und ENERTRAG errichtet.

Für das „Mittelfristprojekt“ H₂-Infrastruktur hat *profil.metall* aus seiner **Kompetenzdatenbank** potenzielle Partner für ein „Cluster“ zum Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur benannt – und zwar in den Bereichen

- Behälter/Speicherung
- Dach/Fassade
- Armaturen, Rohrsysteme
- Steuerung, Regelungstechnik
- Oberflächentechnik, Werkstoffe.

Zudem haben **Ministerpräsident Platzeck** und **Wirtschaftsminister Christoffers** am Stand von *profil.metall* auf der HannoverMesse die volle Unterstützung des Landes für dieses „Leitprojekt“ zugesagt.

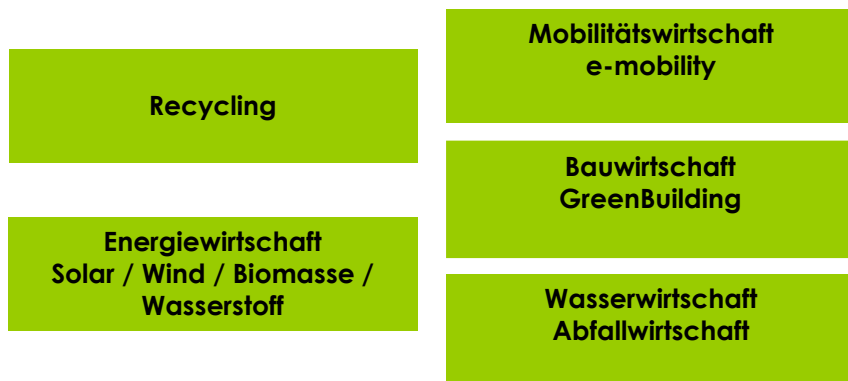


GreenTech-Initiative

Als Leser der *profil.metall-info* kennen Sie unser strategisches Ziel: Wir wollen uns mit Projekten den EU-weiten **Leitmarkt der Effizienztechnologie mit den Schwerpunkten Material- und Energieeffizienz erschließen**. Wir orientieren also auf den hochinnovativen Wachstumsmarkt der **CO₂-Reduzierung** durch Ressourceneinsparung insb. durch Leichtbau.

Das können wir als Branche der Metallindustrie allein nur sehr bedingt. Dazu brauchen wir funktionierende Schnittstellen natürlich zur Energiewirtschaft und zu den Anwenderbranchen der Mobilitätswirtschaft, wie Automotive und Luftfahrt. Eben mit letzteren haben wir zusammen mit der Logistik und der Geoinformationswirtschaft eine „**Strategische Allianz**“ gebildet, d.h. die Brandenburger Netzwerke dieser Branchen stimmen sich ab und entwickeln gemeinsam Strategien zur Stärkung der Branchenkompetenzen im Lande.

In diesem Zusammenhang entstand die Initiative GreenTech zur Konkretisierung gemeinsamer Projekte in typischen GreenTech-Feldern:



[3] Fachkräfteinitiative

Regionale Initiativen



Die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit der Unternehmen und Standorte unserer Branche setzt motivierte Mitarbeiter und einen frühzeitig vorbereiteten Nachwuchs voraus. Dazu gibt es vielfältige Maßnahmen der regionalen Partner von *profil.metall* im Sinne einer Fachkräfteinitiative.

Verwiesen sei auf

- die Unterstützung der Aktivitäten in **Eisenhüttenstadt** zum Aufbau einer Bildungs- und Fachkräfteoffensive, um angesichts der demografischen Situation die einzelnen Projekte und Maßnahmen (insb. Duales Studium, Berufs- und Arbeitsweltorientierung von Schülern, Kinderuni, Aus- und Weiterbildung im Verbund) stärker zusammenzuführen und zu koordinieren;
- die Unterstützung des Ausbaues des Kompetenzzentrums Trennen-Fügen-Oberflächenbeschichten in **Finsterwalde**. Mit der neuen UP-Schweißanlage können im Kompetenzzentrum sowohl Jugendliche an die Erstausbildung herangeführt werden (etwa im Rahmen des Berufseinstiegspraktens) als auch ihre Praxisgrundausbildung im Rahmen der beruflichen Erstausbildung in einem Metallberuf absolvieren;
- die vielfältigen Aktivitäten der Unternehmen zur Kooperation von Unternehmen und Schulen in der Region **Uckermark**, z.B. zum Zukunftstag 2010, zur Etablierung eines Bewerberstammtisches in Kooperation mit der Arbeitsagentur, zum Aufbau der regionalen Hochschulstruktur in Prenzlau und Schwedt.

Fachkräftemesse



Quelle: www.connecticum.de

profil.metall war im April erstmals auf der bedeutenden Fachkräftemesse „**connecticum**“ vertreten und hat dort einen Messestand unterhalten und Fachvorträge von Unternehmen organisiert. Die **8. Internationale Firmenkontakmesse "connecticum 2010"** fand an der Berliner Hochschule für Technik und Wirtschaft statt. Neben der Präsentation besteht die Möglichkeit, Stellenangebote für Hochschulabsolventen, Trainees sowie Praktikumsplätze und Diplomarbeiten im Internet einzustellen. Dieser Online-Stellenmarkt gehört zu den TOP 10 der Online-Stellenmärkte für Hochschulabsolventen aus den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Informatik und Wirtschaftswissenschaften.

Fachkräftebedarf

Eine kritische Auseinandersetzung mit der Fachkräfte-Ist-Situation auf Basis der Fachkräftestudie und eigener regionaler Erhebungen wurde in Verbindung mit Handlungsmöglichkeiten regionaler Akteure, Unternehmen und Arbeitnehmer und der Darstellung von best-practice-Beispielen in Referaten und Beiträgen von Gerhard Richter aus Sicht von *profil.metall* geführt

- auf der ESF-Jahrestagung zum Thema „Gute Bildung für Gute Arbeit“ (03. Mai),
- im Statusseminar der Nachwuchsforschungsgruppe InnoStructure der BTU Cottbus / Panta Rhei zum Thema „Bedeutung der Nachwuchsforschung für die regionale Wirtschaft“ (13. April),

- im Workshop „Energieeffizienz als Wachstumsmotor für die Brandenburger Wirtschaft“ im Zentrum für Gewerbeförderung Götz der Handwerkskammer Potsdam (26. März),
- auf der Delegiertenkonferenz der IG Metall Südbrandenburg (09. Juni).



Darüber hinaus steht das Thema Fachkräftenachwuchs/-sicherung auch im Mittelpunkt des Erfahrungsaustausches von *profil.metall* mit dem polnischen **Lubuski Klaster Metalowy** im Rahmen des **Projektes TINA** – Transnationaler Wissens- und Erfahrungsaustausch zu innovativer Arbeitspolitik im Branchenkompetenzfeld Metall zwischen dem Land Brandenburg und Polen.

[4] Internationalisierung

Neben den Aktivitäten zur Erschließung neuer Märkte für unsere Netzwerkunternehmen auf internationalen Messen und im Kontakt zu Partner-Netzwerken in anderen Ländern bekommt der Austausch über effizientes Arbeiten in Netzwerken oder Clustern einen hohen Stellenwert für die Wirtschaftspolitik auf Länder-, Bundes- und zunehmend auch auf EU-Ebene. Netzwerke und Cluster werden als wichtiges Mittel zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit gerade von Klein- und Mittelbetrieben auf (inter)nationalen Märkten gesehen.



C-Plus - IMPLEMENTING WORLD- CLASS CLUSTERS IN CENTRAL EUROPE

Start für internationales Projekt zur Entwicklung effektiver Methoden und Instrumente des Clustermanagements



Das IMU-Institut ist als verantwortlicher Träger von *profil.metall* vom Land Brandenburg für ein internationales Projekt

- zum Austausch über neue Methoden und Instrumente eines erfolgreichen Clustermanagements
- zur Stärkung internationaler Wettbewerbsfähigkeit insb. von KMU vorgeschlagen worden.

Das EU-Projekt konnte inzwischen mit Partnern aus 6 Ländern (Italien, Deutschland, Österreich, Polen, Ungarn und Tschechien) gestartet werden.



In Kürze wird zum Projekt eine Internetpräsenz aktiviert, auf der aktuelle Informationen zur Verfügung gestellt werden. Hinweise dazu finden Sie demnächst auch unter www.profil-metall.de.



C-Plus wird von der EU im Rahmen des Programms Central Europe im Handlungsfeld „Verbesserung der Rahmenbedingungen zur Innovation“ gefördert.

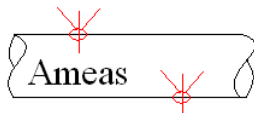
[5] Kompetenzen ausgewählter und neuer Mitglieder



www.unitechnik-eh.de

Mit der Firma **Unitechnik Automatisierungs GmbH Eisenhüttenstadt** ist ein wichtiger Innovationsträger (vgl. das Leitprojekt Verladezelle auf S. 5) seit Anfang des Jahres Mitglied von *profil.metall*.

Das Unternehmen ist mit über 80 Mitarbeitern ein starker Partner in den Tätigkeitsfeldern Metallurgie, Kraftwerkstechnik, Umwelttechnik, Anlagen- und Maschinenbau sowie Antriebs- und Regelungstechnik. Unitechnik verfügt über großes know-how und umfassende Erfahrungen in der Meß-, Steuer-, Regel- und Automatisierungstechnik sowie in der Blechverarbeitungstechnologie.



www.ameas.de

Schwerpunkte der **Firma Norbert Zöller Metall- und Elektrobau**, Potsdam, liegen in den Bereichen der Fertigung, der Montage und Prüfung von Überdruck- und Vakuumanlagen. Der innovative Kleinbetrieb ist u.a. Industriepartner im Forschungsprojekt InnoStructure zur Bearbeitung strukturierter Bleche.



www.igmetall-bbs.de

Für *profil.metall* von besonderer Bedeutung ist der Beitritt der **IG Metall Bezirksleitung** für Brandenburg und Berlin

- zum einen als Vertreter des auf Landesebene eingerichteten Metalldialogs gemeinsam mit VME und der Landesregierung Brandenburg,
- zum anderen als kompetenter, aktiver Partner insb. für die Fachkräfteinitiative und das damit verbundene Thema „Gute Arbeit“.

Wir dürfen auch auf die Kompetenzen unsere Berliner Mitglieder aufmerksam machen



www.ellinger-cnc.de

Die Firma **Klaus Ellinger GmbH** aus Berlin mit rund 80 Mitarbeitern verfügt über hohe Kompetenz und Zuverlässigkeit für komplexe Drehteile, Frästeile und Baugruppen. Im Kundenauftrag werden seit über 40 Jahren Einzelteile, Klein- und Mittelserien aus allen zerspanbaren NE-Metallen, Stählen und Kunststoffen hergestellt. Das Leistungsangebot umfasst die Komplettbearbeitung auf CNC-Dreh-Fräszentren, CNC-Drehen und CNC-Fräsen, sowie das Gleitschleifen (Trowalisieren).



www.freyler.de

Die **FREYLER Industriebau GmbH** stellt sich vor:

Ob als Generalunternehmer, als Stahlbau- oder als Fassaden-Spezialist: Von der Grundlagenermittlung, Konzeption und Vorplanung über die Bauausführung bis zur Schlüsselübergabe sorgt die FREYLER Unternehmensgruppe für eine reibungslose Realisierung jedes einzelnen Bauvorhabens. Das 1968 gegründete Unternehmen setzt sich aus drei Sparten zusammen: die FREYLER Industriebau GmbH, die FREYLER Stahlbau GmbH und die FREYLER Metallbau GmbH. Die Basis für jedes zukunftsfähige Gebäude ist eine frühzeitige bedarfsoptimierte Planung. Und genau hier setzt FREYLER Industriebau an: „Vor der eigentlichen Planung betrachten wir im Rahmen eines Workshops zusammen mit dem Bauherren und den verantwortlichen Mitarbeitern sorgfältig den Ist-Zustand des Unternehmens. Darauf aufbauend analysieren wir gemeinsam den künftigen Bedarf und die Zukunftsaussichten, stellen diese visuell dar und suchen nach Optimierungsmöglichkeiten“, beschreibt Nannette Maiwald, Geschäftsbereichsleiterin der FREYLER Niederlassung Berlin, den idealen Ablauf für die Entwicklung individueller und erfolgsorientierter Konzepte.



Industriebau als Spiegel der Unternehmensidentität: Das Firmengebäude der Pulsotronic GmbH & Co. KG in Niederdorf bei Zwickau.



Das Gebäudekonzept für den Neubau der Cellpack GmbH in Radeberg wurde im Workshop entwickelt und berücksichtigt effiziente Kommunikations- und Produktionsabläufe und Erweiterungsmöglichkeiten.

Als kompetenter Partner steht FREYLER seinen Kunden bei allen wichtigen Baufragen zur Seite: von der Standortanalyse über die Suche nach den passenden Fördermitteln und Finanzierungsmöglichkeiten, die Umsetzung der Firmenphilosophie in der Architektur bis hin zur finalen Schlüsselübergabe.

[6] Angebote und Termine

MEHR KÖNNEN – Fraunhofer IPK Berlin startet Weiterbildungsprogramm



Das Fraunhofer Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik IPK startet jetzt in Kooperation mit der Fraunhofer Academy unter dem Label „Mehr können“ ein praxisorientiertes Weiterbildungsprogramm für Fach- und Führungskräfte. Vermittelt werden innovative Fertigungstechnologien, effiziente Lösungen zur Prozessorganisation und innovative Managementstrategien. Darüber hinaus werden best-practice und Ergebnisse der laufenden Forschung gezeigt und Maßnahmen, um betriebsinterne Methoden und Verfahren auf Aktualität und Effizienz zu überprüfen.

Alle Kurse und Termine 2010 auf einen Blick

Szenario-Technik: Strategische Vorausschau für den Erfolg von morgen

-> 8.-12. November

Wissensbasierte Unternehmensführung und -entwicklung

-> 6.-10. September

Geschäftsprozess-Engineering

-> 11.-15. Oktober

Marketing durch internationale Ausbildung

-> 15.-19. November

Technologien der virtuellen Produktentstehung

-> 23.-27. August, 25.-29. Oktober, 22.-26. November

Digitale Werkzeuge für das Management von Produktentwicklungen

-> 30. August - 3. September, 1.-5. November, 29. November - 3. Dezember

Fertigungsprozesse im Griff: Prozessanalyse und -optimierung trennender Fertigungsverfahren

-> 6.-10. September

CNC-Technik: Dreh- und Fräsbearbeitung in der flexiblen Fertigung

-> 25.-29. Oktober

Ausführliche Informationen und Anmeldung unter

www.ipk.fraunhofer.de/weiterbildung.



Innovationsgutschein – einfaches Förderinstrument für Kooperationen zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen

Sehr gerne möchten wir Sie an dieser Stelle nochmals auf neue und attraktive **Förderinstrument des Innovationsgutscheins** aufmerksam machen.

Mit dem Innovationsgutschein werden KMU bei der **Vorbereitung und Durchführung gemeinsamer Projekte mit Forschungseinrichtungen und Hochschulen zur Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen** unterstützt. Gefördert wird die externe wissenschaftliche Beratung und Untersuchungen im Vorfeld der Entwicklung eines innovativen Produkts, einer innovativen Dienstleistung oder einer Verfahrensinnovation (Technologie- und Marktrecherchen, Machbarkeitsstudien etc.). Ebenso werden externe umsetzungsorientierte Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten zwecks Ausgestaltung bestehender Produkte und Verfahren bis zur Marktreife unterstützt.

Bei Fragen zum Innovationsgutschein und für Unterstützung bei der Antragsstellung hilft Ihnen die **Branchentransferstelle Stahl Metall Elektro** (Gregor Holst) gerne weiter! Kontaktieren Sie uns unter: 03364 – 28 44 23 bzw. unter gregor.holst@imu-berlin.de. Auf www.bts-sme.de und auf www.iq-brandenburg.de (dem Netzwerk der Transferstellen) finden Sie ebenfalls weitere Informationen zum Innovationsgutschein.

[Nr.8]

profil.metall - info

Starke Partner von *profil.metall* an Ihrer Seite





| | | | |
|---|---|--|---|
| ArcelorMittal Eisenhüttenstadt |  | Kompetenznetzwerk Metallverarbeitung und Umwelttechnik Eisenhüttenstadt e.V. |  |
| Kjellberg Finsterwalde |  | ARGE Metall- und Elektroindustrie Südbrandenburg |  |
| Unitechnik Automatisierungs GmbH Eisenhüttenstadt |  | Wirtschaftsforum Prenzlau e.V. |  |
| Ferrostaal Maintenance Eisenhüttenstadt |  | Netzwerk Metall Eberswalde/Barnim |  |
| Klaus Ellinger GmbH |  | IG Metall Bezirksleitung Berlin-Brandenburg-Sachsen |  |
| FREYLER Industriebau GmbH |  | Panta Rhei – Forschungszentrum für Leichtbauwerkstoffe an der BTU Cottbus |  |
| Zöller Metall- und Elektrobau |  | | |

Unterstützt von

| | | | |
|------------------------------|---|-----------------------------|---|
| Industrie- und Handelskammer |  | ZukunftsAgentur Brandenburg |  |
|------------------------------|---|-----------------------------|---|

www.profil-metall.de

Ihre Ansprechpartner

| | | | |
|--|---|--|--|
| <p>Dr. Gerhard Richter, IMU-Institut ist der Koordinator von <i>profil.metall</i> und gerne Ihr Ansprechpartner Tel.: 0 30-29 36 97 0 E-Mail: contact@profil-metall.de</p> <p>Kompetenznetzwerk Metallverarbeitung und Umwelttechnik Eisenhüttenstadt e.V. Dr. Hansjörg Hartmann, Daniel Schwaneberger Tel.: 033 64-375 144 E-Mail: d.schwaneberger@kompetenznetzwerk-ehst.de</p> <p>Netzwerk Metall Eberswalde/Barnim Dietrich Bester Tel.: 0333 4-5 92 35 E-Mail: bestler-wito@bamim.de</p> |  | <p>ARGE Metall- und Elektroindustrie Südbrandenburg Mirko Freigang Tel.: 03531-71 79 80 E-Mail: m.freigang@eepi.de</p> <p>Wirtschaftsforum Prenzlau e.V. Dr. Martin Grundmann Tel.: 030-31 01 74 71 E-Mail: grundmann@grundmann-consult.de</p> <p>Branchentransferstelle Stahl Metall Elektro Gregor Holst Tel.: 033 64-28 44 23 E-Mail: gregor.holst@imu-berlin.de</p> | <p></p> <p></p> <p></p> |
|--|---|--|--|

